Alois Tiefenthaler
Homöopathie und biologische Medizin für Haus- und Nutztiere

Extrait du livre

Homöopathie und biologische Medizin für Haus- und Nutztiere
de Alois Tiefenthaler
Éditeur : MVS Medizinverlage Stuttgart

http://www.editions-narayana.fr/b2203

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

denn das Simile wirkt auch in „Substanz", vorausgesetzt es handelt sich nicht um eine hochgiftige oder arzneilich indifferente Ausgangssubstanz.
Potenzieren verringert die Substanzmenge, erhöht aber die Wirksamkeit der Arznei. Homöopathische Mittel entfalten ihre Wirksamkeit nicht nur auf chemische Art, sondern vor allem durch die ihnen innewohnenden spezifischen Energien, die durch die fortgesetzten Potenziergänge auf das Verdünnungsmedium übertragen werden. Bei vielen hochgiftigen Arzneistoffen - wie Aconitum, Belladonna, Arsenicum etc. - kommt erst nach Wegfall der grobtoxi-schen Wirkung das feine Arzneibild zutage. Andere Stoffe wie Silicea, Lycopodium etc. sind in Substanz arzneilich indifferent und werden erst durch Potenzieren zur Arznei.

Herkunft, Zubereitung und Bezeichnung homöopathischer Arzneimittel

Die Homöopathie verfügt über AM pflanzlicher, mineralischer und tierischer Herkunft. Homöopathisch aufbereitet werden diese ausgehend von der Grundsubstanz - der Urtinktur oder dem Urstoff - durch stufenweise l :9- bzw. 1:99-Verdünnung mit Alkohol oder Milchzucker und Verschütteln bzw. Verreiben nach einem schon von Hahnemann angegebenen, ganz bestimmten Schema. Erstere (die l:9-Verdünnungen) werden D = Dezimal-Potenzen, letztere C= Centesimal-Potenzen genannt. C-Potenzen sind vor allem in England und Frankreich, D-Potenzen mehr im deutschsprachigen Raum in Verwendung. Die Zahl hinter dem D oder C (D4, C30) gibt die Anzahl der Potenzierschritte an. In der Wirkung entspricht etwa eine D6 einer C6 und nicht - wie es der Verdünnungsgrad erwarten ließe - einer C3. Entscheidend ist vor allem die Anzahl der Potenziergänge, nicht die in der Schulmedizin übliche Konzentration.

In diesem Buch wird der Einfachheit halber nur von D-Potenzen gesprochen. Diese sind aber überall dort, wo nicht die materielle Wirkung einer Arznei, sondern ihre energetisch-informative im Vordergrund steht, durch die C-Potenz mit gleichem Index (D6 = C6) zu ersetzen. Für D- und C-Potenzen wird für jeden Potenziergang ein neues Glas verwendet (Mehrglasmethode). Korsakoff hat eine Einglasmethode angegeben. Sie wird heute zur Herstellung hoher und höchster Potenzen verwendet. Hahnemann hat in seinen letzten Jahren noch die 50.000-Quinquagintamillesimal-Qj- oder LM-Potenzen eingeführt. Über besondere Eigenschaften dieser Potenzform verweise ich auf einschlägige Fachliteratur - den Rahmen dieses Werkes würde es sprengen.

Potenzen, ihre Eigenschaften und ihr Gebrauch

Tiefe Potenzen (D1-D6) eher für akute, organ- und gewebsbezogene Leiden. Mittlere Potenzen (D8-D12) eher für subakute und funktionsbezogene Leiden. Hohe Potenzen (D30 und höher) eher für chronische und verhaltensbezogene Leiden. Die Homöopathie verfügt über rasch und langsam, über kurz und lang wirkende Mittel. Allgemein gilt: Je ähnlicher AMB und Krankheitsbild sind, desto höher soll die Potenz gewählt werden.

Gabenfolge und Art der Verabreichung

Die Gabenfolge hängt von der Art der Erkrankung, vom AM und von dessen Potenz ab.
Eine hochakute Erkrankung (Kolik), ein nur kurz wirkendes AM sowie tiefe Potenzen erfordern eine raschere Gabenfolge als weniger akute Leiden, lang wirkende AM oder höhere Potenzen. Tiefe Potenzen werden von l/4stündlich, bei

Leseprobe von A. Tiefenthaler „Homöopathie und biologische Medizin für Nutz- und Haustiere“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

sehr akutem Geschehen, bis tgl. 3mal; mittlere tgl. 2-3mal; hohe von tgl. 1mal bis wöchentlich l mal und noch seltener verabreicht.
Die ursprüngliche und häufigste Form der Verabreichung homöopathischer AM ist die perorale. In den letzten Jahren und in der Tierarznei gewinnt allerdings die Injektion an Boden.

Homöopathische Arzneiformen

Dilution (Du.): alkoholische Lösung (Tropfen)

Trituration (Trit.): Verreibung (Pulver)

Tabletten (Tbl.): ohne Bindemittel gepreßte Trituration

Globuli: Rohrzuckerkügelchen werden mit der entsprechenden Dilution benetzt und wieder getrocknet

Injektionen: als Potenziermedium dient eine isotone Kochsalzlösung

Salben zur externen Anwendung

Externtinkturen
Von Arzneigrundstoffen, die weder in Alkohol noch in Wasser löslich sind, gibt es aus physikalischen Gründen bis inklusive D7 nur die Trituration und die Tabletten als Arzneiformen.

Dosierung homöopathischer Arzneimittel

Die Lehrmedizin gibt die Dosierung ihrer Medikamente in g, mg, IE usw. an. Da homöopathische Mittel nicht nur aufgrund ihres Arzneigehalts, sondern vor allem wegen ihrer arzneispezifischen Energien wirken, die durch die Potenziervorgänge freigesetzt werden, hat die Dosierung im üblichen Sinn nur sekundäre Bedeutung bzw. ist eng mit der Potenzwahl verknüpft. Die homöopathische Arznei wirkt nicht im Sinne von Substitution, von Suppression, von Keimtötung etc. sondern auf den Gesamtorganismus regulierend. In der Homöopathie ist nicht die Stärke des gesetzten Reizes, sondern die Intensität der Reaktion maßgebend. Deshalb gibt es für homöopathische AM auch keine feste Dosierungsanleitung. Für den Homöopathen stellt sich die Krankheit nicht als ein objektiver Vorgang im Patienten dar. Er behandelt nicht die Krankheit, sondern das kranke Individuum.
Dennoch können als allgemeine Regel für homöopathische AM folgende Mengen als Richtlinie für die Gabengröße empfohlen werden.

Pferd, Rind:
20 Tr. oder 2 ml der Dil.
l Messerspitze der Trit.
10-20 Glob.

Kalb, Fohlen, Schwein, große Hunde:
10 Tr. oder l ml der Dil. l-
2 Tbl. 5-10 Glob.

Ferkel, kleine Hunde, Katzen:
5 Tr. oder l/2ml der Dil.
1/2 Tbl. l-3 Glob.

Wirkungsweise homöopathischer Arzneimittel

Homöopathische AM veraltern nicht, obwohl viele von ihnen schon seit Bestehen der Homöopathie im Gebrauch sind. Dies verdanken sie dem Umstand, daß sie nach zeitlosen Kriterien und nicht nach kollektiven Krankheitsbegriffen eingesetzt werden. Die Verringerung der Arzneisubstanz durch stufenweise Potenziervorgänge bedeutet keinesfalls den parallelen Abfall der Wirksamkeit des homöopathischen Mittels. Tiefe Potenzen wirken auf den materiellen Körper, höhere auf Lebensfunktionen, die höchsten auf das Verhalten des Tieres. Da letztere dem Materiellen übergeordnet sind,

Leseprobe von A. Tiefenthaler „Homöopathie und biologische Medizin für Nutz- und Haustiere“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Alois Tiefenthaler

Homöopathie und biologische Medizin für Haus- und Nutztiere

234 pages, relié
publication 2006

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr